

(BPP) Mit einer Gedenkfeier in der Gedenkstätte Zuchthaus Brandenburg-Görden haben heute Vertreterinnen und Vertreter des Landes Brandenburg und der österreichischen Botschaft Franz Jägerstetter geehrt, der dort auf den Tag genau vor 70 Jahren von den Nationalsozialisten als Kriegsdienstverweigerer hingerichtet wurde. Für die Landesregierung würdigte Finanzstaatssekretärin Daniela Trochowski Jägerstetter dabei als „herausragende Persönlichkeit des christlichen Widerstands gegen den Faschismus“.

Besonders hob Trochowski den Mut des Mannes aus Österreich hervor. Dieser Mut, Widerstand gegen das Regime zu leisten, habe ihn von der breiten Masse unterschieden. „Dies wiegt umso schwerer, als er seine Entscheidung als Einzelner, unabhängig und sogar gegen alle Autoritäten – auch in der eigenen katholischen Kirche – getroffen und trotz aller Widerstände an ihr festgehalten hat“, betonte die Staatssekretärin.

Jägerstetter habe seine pazifistische und religiöse Prinzipienfestigkeit über alles – auch über die Liebe zu seiner Frau und seinen Kindern – gestellt. Bezug nehmend auf seine Briefe aus der Haft erinnerte Trochowski daran, dass sich Franz Jägerstetter im Klaren gewesen sei, dass er am Weltgeschehen nichts ändern können, aber er wenigstens ein Zeichen habe setzen wollen, dass sich nicht alle von dem Strom mitreißen lassen. „Besser die Hände gefesselt als der Wille“, so habe er an seine Familie aus der Haft geschrieben – mit gefesselten Händen. Die Staatssekretärin legte bei der Gedenkfeier einen Kranz der Landesregierung für den Ermordeten nieder.

Am 9. August 1943 wurde der österreichische Bauer, Küster und Familienvater Franz Jägerstätter im Zuchthaus Brandenburg-Görden als Kriegsdienstverweigerer hingerichtet. Der Vertreter des christlichen Widerstandes gegen den Nationalsozialismus erfuhr erst späte Würdigung durch die Bundesrepublik Österreich und durch die katholische Kirche, die ihn 2007 selig sprach. Dies bewirkte maßgeblich eine neuerliche Auseinandersetzung mit dessen Leben und seinen Handlungsmotiven. Sein Schicksal trug damit dazu bei, den Widerstand weiterhin in das öffentliche Bewusstsein als Alternative zur damaligen Herrschaft des Unrechts und des Terrors zu rücken.

Thomas Vieweg
Pressereferent
Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam
Tel.: 0331 866 6005
Fax: 0331 866 6666
E-Mail: thomas.vieweg@mdf.brandenburg.de
Web: <http://www.mdf.brandenburg.de>



Redaktion

Das BundesPressePortal (BPP) ist ein parteiübergreifendes und bürgernahes Presseportal für Bundes-, Landes-, Bezirks-, Kreis- & Orts- Parteien in Deutschland.

Grundsätzlich denken, handeln und arbeiten wir nach dem Presse-Kodex. Presse-Meldungen die auf dem BundesPressePortal erscheinen, werden mit ganzer Leidenschaft und voller Hingabe von der Redaktion unterstützt und zusätzlich in Ihrem persönlichen Facebook- & Twitter- Kanal an Tausende von Freunde und Follower geteilt. Beseelt von der Idee: Politische Botschaften ALLEN Bürgern auf VIELEN Wegen zugänglich zu machen, veröffentlichen wir alle Meldungen zusätzlich in unseren Social-Media-Kanälen und in weiteren Verbreitungs-Kanälen wie z. B. Xing und einem täglichen Newsletter.

Um Presse-Meldungen auf dem BundesPressePortal zu veröffentlichen, senden Sie diese an redaktion@bundespresseportal.de (Bitte kein PDF). Grundsätzlich ist die Veröffentlichung von Presse-Meldungen auf dem BPP **kostenlos** (siehe [AGB](#)).

Unsere Redaktion ist ein eingespieltes Team. Jahrelange Erfahrung im Aufbau und in der Betreuung von unterschiedlichen News-Portalen unterstreichen unseren Erfolgsfaktor. Besonderen Wert legen wir darauf, Nutzern stets als persönlicher Ansprechpartner zur Seite zu stehen. Das ist eine entscheidende Note, die uns von "unpersönlichen Internet-Portalen" abhebt.

Webseite: www.bundespresseportal.de

Details

Strasse	Dümpelsmühlstrasse 13
Stadt	Aschaffenburg
Postleitzahl	63743
Land	Germany
Telefon	06021-9200777

Soziales Netzwerk
